

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 5: **Sicher bauen**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Jugendmusikschule JMS, Dornach www.dornach.ch Link: Verwaltung, Bauverwaltung, Ausschreibungen	Einwohnergemeinde Dornach	Anonymer Gesamtleistungswettbewerb, selektiv mit 3-4 Teams (Generalunternehmer, Architekt und Akustikfachperson)	Urs Bendei, Enrico Cantaluppi, Thomas Keller, Paul Ruedi	Bewerbung 01.02.2007 Abgabe 07.05.2007
Erweiterung Adolf-Reichwein-Schule, Limburg (D) info@bauwert.biz	Landkreis Limburg-Weilburg, Limburg	Projektwettbewerb, selektiv für Architekten (Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten empfohlen), max. 20 Teilnehmende (davon 5 gesetzt)	Manfred Michel, Joachim Veyhelmann, Helmut Jung, Heinrich May, Hans-Uwe Schultze, Monika Bader (Stv.), Gerd Modemann (Stv.)	Bewerbung 12.2.2007
Neubau Eis- und Schwimmstadion, Köln (D) E-Mail: kaufhold@ghv-guetestelle.de	Kölnbäder GmbH, Köln	Projektwettbewerb, selektiv für 6-10 Architekturbüros (Landschaftsarchitekten und Ingenieure in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten teilnahmeberechtigt)	noch nicht bestimmt	Bewerbung 12.2.2007
Oberstufenzentrum, Matzendorf Kohli + Partner Kommunalplan AG, Gewerbering 12, 5610 Wohlen	Gemeinderat Matzendorf	3-stufiger Gesamtleistungswettbewerb (Generalplanung / Architektur), selektiv, 1. Stufe: Präqualifikation, 2. Stufe: Skizzenqualifikation, 3. Stufe: Gesamtleistungssubmission mit mind. 3 Teilnehmern	Patrik Kamber, Olaf Ackermann, Miroslav Sik, Thomas Boyle, Peter Paul Stöckli, Alfred Kohli, Stefan Winistörfer	Abgabe 1. Stufe 14.2.2007 Abgabe 2. Stufe (prov.) 25.5.2007 Abgabe 3. Stufe (prov.) 14.9.2007
Neuentwicklung Areal Gruberstrasse der Linz AG, Errichtung von Wohnbebauung, Sanierung bzw. Ausbau eines Bürogebäudes, Linz (A) E-Mail: archpi@gmx.at	GLV Gruberstrasse Linz Verwertungsges.m.b.H.	Projektwettbewerb, selektiv mit 9 Teilnehmenden aus zwei Bewerbergruppen (Architekten Wohnungsbau / Städtebau; Jungarchitekten)	Alois Froschauer, Gunter Amesberger, Friedrich Pühringer, Johann Brandstetter, Walter Iftsits, Franz Kneidinger	Bewerbung 19.2.2007
Gesamterneuerung Haus Zentrum, Zug www.stadtzug.ch/news	Baudepartement Stadt Zug	2-stufiger Studienauftrag, selektiv für interdisziplinäre Generalplanteams (Architektur, Statik und Gebäudetechnik) Inserat S. 14	Paola Maranta, Ernst Strebel, Andreas Scheiwiller, Tomaso Zanoni, Andrea Sidler Weiss, Hans Christen, Thedy Christen	Bewerbung 22.02.2007 1. Stufe Mai 2007 2. Stufe September 2007
Häuser Award 2008 www.haeuser.de/award2008	Redaktion Häuser in Kooperation mit Schüco und dem Verband Privater Bauherren e.V. VPB	Offener Wettbewerb für Büros in Europa, Fertigstellung der Projekte nach dem 1.1.2004 Preisgeld insgesamt 15000 Euro	Almut Ernst, Klaus Becker, Thomas Penningh, Kaspar Kraemer, Wolfgang Nagel	Eingabe 25.5.2007

MÖGLICHSST VIEL AUSBLICHT

(b6) Marazzi will in Thun ein Hotel bauen. Einen Teil der Lachenwiese, zwischen Lachen-graben und Lachenkanal, hat sich die General-unternehmung von der Stadt Thun bereits mit einem Kaufvorvertrag gesichert. Der Standort an der zukünftigen Uferpromenade bietet eine attraktive Nah- und Fernsicht, schreiben die Promotoren. Die Nähe zu bestehenden Veran-staltungs- und Tourismuseinrichtungen förde-re Synergien. Geplant ist ein Viersternehotel mit mindestens 120 Zimmern und einem Well-ness-Bereich auf 2500m² (NF).

Auftraggeberin des Projektwettbewerbs auf Einladung war die Marazzi Generalunterneh-mung selbst. Eingeladen waren sieben Bü-ros aus Thun, Spiez und Bern. Nicht aus der Region konnten zusätzlich Max Dudler aus Zürich/Berlin und Bassi Carella aus Genf teil-nehmen.

Um das Projekt von Büro B entbrannte in der Jury eine längere Diskussion. Trotz betrieb-licher Mängel, fehlender Nutzflächen und

einer zu hohen Bruttogeschossfläche ver-spricht laut Jury das Projekt mit den freien geschwungenen Formen einen hohen Identi-fikationswert. Das Projekt wurde mit einem Ankauf und der Möglichkeit zur Weiterbear-beitung belohnt. Mit einem Stimmenverhältnis von fünf zu drei wurde aber als Siegerprojekt eine abgewinkelte Grossform erkoren, mit dem Vorteil, möglichst vielen Räumen die gute Aus-sicht auf die Berge bieten zu können. Heinz Brügger gelingt mit der siebengeschossigen geknickten Scheibe und dem zweigeschos-sigen Sockel trotz einer Länge von 90m eine städtebauliche Integration durch ein Überlei-ten in die zwei vorherrschenden Bebauungs-muster, schreibt die Jury. Sie musste aber auch feststellen, dass es keinem Projekt gelungen ist, die für ein Viersternehotel an dieser Lage notwendige Ausstrahlung innerhalb eines ver-tretbaren Kostenrahmens anzubieten. Deshalb sieht sie auch im erstangierten Vorschlag noch «kein hohes Entwicklungspotenzial». Als

drittes Projekt wurde der zweitangierte Vor-schlag von Max Dudler zur Weiterbearbeitung empfohlen. Kubisch dominant suggeriert der U-förmige Baukörper ein tempelartiges Stadt-hotel, schreibt die Jury zu diesem Vorschlag. Ob diese Zeichensetzung dem besonderen Ort an-gemessen ist, wurde unterschiedlich beurteilt. Das provozierende Projekt sei aber auf einem hohen Bearbeitungsstand, überzeuge durch die Vorstellungskraft der Verfasser und verfü-ge über ein spannendes Entwicklungspoten-zial. Die Betreiber- und Investorensuche steht noch an.

PREISE

1. Rang / 1. Preis (22000 Fr.): brügger archi-tekten, Spiez; Mitarbeit: Kurt Wyss, Michel Cher-buin, Antonio Bisaccia, Branko Popovic; Raum-forum, Steffisburg; 4D Landschaftsarchitektur, Bern; Theiler Ingenieure, Thun; HLKS: IEM, Thun
2. Rang / 2. Preis (20000 Fr.): Max Dudler, Zürich / Berlin; Mitarbeit: Alexander Bonte, Gesine Gummi, Kirsten Hertzberg, Claudia Kruschel, Jan Leisse, Ayshin Soydan; Urs Albrecht Avireal, Kloten

INNEN FIX

(pd/b6) Die Schulgemeinde Kirchberg (SG) beabsichtigt, in Bazenhaid am heutigen Schul-standort Neugasse das bestehende Primar-schulhaus mit einem Neubau zu ergänzen. Dadurch sollen provisorische Pavillons ersetzt, Engpässe entschärft und kostenintensive Mietverhältnisse abgelöst werden. In Zusam-menarbeit mit der Oberstufe sind neue, gut erreichbare Hauswirtschaftsräume vorgesehen. Mit der Durchführung eines offenen, anonymen und einstufigen Projektwettbewerbs wurden zeitgemässe Entwürfe und innovative Ideen für den Neubau des Schulgebäudes und dessen Einbettung in die bestehende Gesamtsituation erwartet. Dabei standen ortsbauliche, architek-tonische und schulbetriebliche Anforderungen im Vordergrund, wobei auch pädagogischen und wirtschaftlichen Aspekten Beachtung zu schenken war. 67 Architekturbüros versuchten sich an der Aufgabe.

In geschickter Weise fügt der Gewinner Ralph Baenziger einen zweigeschossigen Baukörper als Bindeglied zwischen das Primarschulhaus und das Oberstufenzentrum. Das gesamte

Raumprogramm wird auf zwei Geschossen organisiert. Die funktionellen Abläufe sind auf eine Mittelhalle fokussiert, die erdgeschos-sig beidseitig Eingangszonen hat. Diese sind einerseits dem Primarschulhaus, andererseits dem Oberstufenzentrum zugewandt.

Die Konzeption überzeugt durch ihre kla-re Grundanordnung. Erdgeschossig sind die allgemein genutzten Räume untergebracht. Im Obergeschoss liegen die schulischen Nut-zungen. Kontrovers beurteilt werden die gegen die Mittelzone komplett verglasten Trennwän-de der Schulzimmer. Durch die aussen liegen-den Fluchtbalkone bleibt die gesamte Mittel-zone des Obergeschosses auch für schulische Zwecke nutzbar. Damit wird die Vorausset-zung für flexible Formen des Unterrichts ge-schaffen. Betrieblich problematisch wird die zur Halle offene Bibliothek bewertet. Mit der klaren und einfachen Konstruktion und einer niedrigen Kubatur ist mit diesem Projekt eine günstige Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Betrieb nachgewiesen. Der Minergiestandard dürfte erreichbar sein. Das Projekt überzeugt

vor allem durch die innere Organisation und die betrieblich günstigen Abläufe.

PREISE

1. Rang / 1. Preis: Ralph Baenziger Architekten, Zürich; Mitarbeit: Kuno Looser, Peter Schmucki, Anja Maurer
2. Rang / 2. Preis: Markus Schietsch Architekten, Zürich
3. Rang / 3. Preis: Enzmann + Fischer, Zürich; Mitarbeit: Reto Robbi, Sabine Beyer, Véronique Caviezol
4. Rang / 4. Preis: Alex Herter, Meilen
5. Rang / 5. Preis: Marcel Ferrier Architekten, St. Gallen; Mitarbeit: Raphael Bösch, Tamara Tschopp
6. Rang / 6. Preis: Zwicky Albrecht Architektinnen, Zürich; Mitarbeit: Marcel Bächtiger, Franz Wanner
7. Rang / 7. Preis: bkf architektur, Zürich; Mitar-beit: Oliver Suter, Manuel Knuchel, Andrea Barben

PREISGERICHT

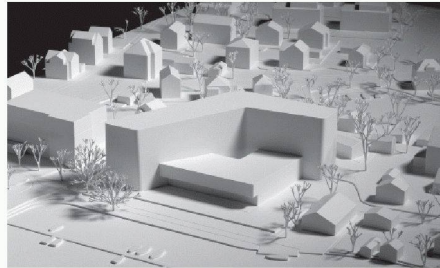
Alfons Schönenberger, Schulratspräsident (Vor-sitz); Max Keller, Vizepräsident Schulrat; Priska Lussmann, Schulleiterin Bazenhaid; Gundula Zach, Architektin; Barbara Burren, Architektin; Roger Boltshauser, Architekt; Andy Senn, Architekt; Heinz Schrepfer, Liegenschaftsverantwortlicher (Ersatz); Marilene Holzhauser, Raumplanerin (Ersatz)

3. Rang/3. Preis (18000 Fr.): HMS Architekten und Planer, Thun; Mitarbeit: Christian Loos, Tomas Houda, Urs Brechbühl, Adrian Meyer, Franz Sennhauser; Emch + Berger, Spiez; Hautle Anderegg + Partner, Bern; Landschaft: Luzius Saurer, Hinterkappelen

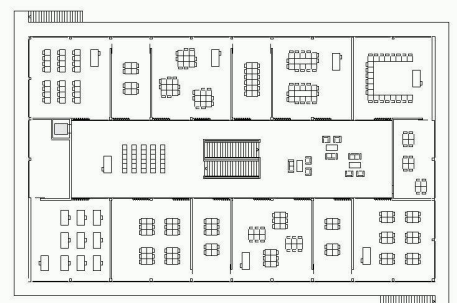
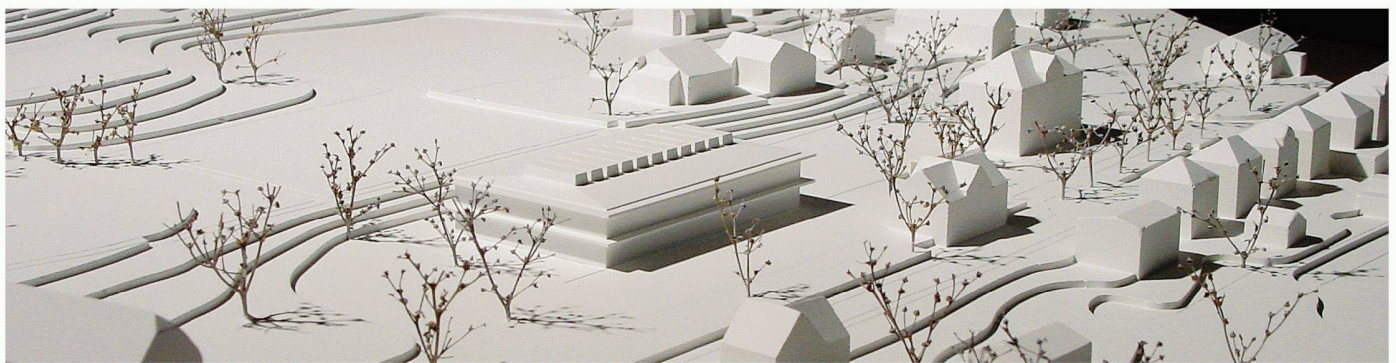
Ankauf (7000 Fr.): Büro B Architekten und Planer, Bern; Mitarbeit: Robert Braissant, Dan Hiltbrunner, Michael Schmid, Christopher Berger, Tamacs Takacs, Renate Steckbauer, Christa Balmer; Landschaft: David Bosshard, Bern; Weber + Brönimann, Ingenieure und Planer, Bern; Hans-Peter Misteli, Gastro- und Tourismusberatung, Bern; Visualisierung: Dune Studio, Budapest

PREISGERICHT

Bruno Marazzi, Präsident Marazzi GU (Vorsitz); Theophil Bucher, Geschäftsführer RIMC Schweiz; Toni Mehmman, Mehmman International Management; Beat Straubhaar, Gemeinderat; Hanspeter Liechti, Architekt/Bauftragter für Städtebau der Stadt Thun; Renato Marazzi, Architekt; Rudolf Rast, Architekt; Ursula Stücheli, Architektin; Tilla Theus, Architektin (entschuldigt); Günther Vogt, Landschaftsarchitekt; H. Kasimir Lohner, Architekt/Raumplaner (Ersatz)



Oben links: Mit der siebengeschossigen geknickten Scheibe haben die meisten Räume Sicht in die Berge (1. Rang, brügger architekten). Oben rechts: Tempelartiges Stadthotel mit einem Pool als Abschluss des höher gelegenen Hofes (2. Rang, Max Dudler). Unten links: Y-förmiger Baukörper auf einem zweigeschossigen Baukörper (3. Rang, HMS Architekten und Planer). Unten rechts: Nierenförmiger sechsgeschossiger Zimmertrakt auf einem zweigeschossigen Sockel (Ankauf, Büro B)



Zweigeschossiger Bau zwischen Primarschule und Oberstufe, Modellfoto, Visualisierung und Grundriss DG (1. Rang, Ralph Baenziger Architekten)